

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 283.

Dinstag den 13. Dezember

1859.

3. 557. a (3)

Nr. 6605.

Kundmachung.

Die in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 3. Oktober l. J., 3. 4932/J. M. mit der hierortigen Kundmachung vom 9. Oktober l. J., 3. 5372, für das Verwaltungs-Jahr 1860 ausgeschriebenen Zuschläge für Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse sind auf sämtliche direkte Steuern mit Einschluß des, mit dem Allerhöchsten Patente vom 27. September l. J., Absatz I, für das Verwaltungs-Jahr 1860 anbefohlenen außerordentlichen Steuer-Zuschlages umzulegen und einzuhoben, da derselbe zunächst der übrigen Steuergebühr zur Grundlage bei der Präliminirung der bezeichneten Landeszuschläge genommen worden ist.

Dieses wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. November l. J., 3. 56855/1177, zur Benehmungswissenschaft bekannt gegeben.

K. k. Steuer-Direktion. Laibach am 30. November 1859.

Razglas.

St. 6605.

Doklade za deželne potrebe in za potrebe zemljišnega oprostenja, ktere so bile vsled razpisa slavnega denarstvenega ministerstva od 3. Oktobra t. l. 4932/d. m. s. tukajšnjim razglasom od 9. Oktobra t. l. št. 5372 za upravno leto 1860 izpisane, se imajo na vse naravne davke z davknim dokladom vred, kteri je bil z Najvišjim patentom od 27. Septembra t. l. odstavek I za upravno leto 1860 izredno zapovedan, prepisati in poberati, ker je bil tajisti koj za drugimi davki za merilo pri prevdarjevanju omenjenih deželnih doklad uzet.

To se da vsled razpisa slavnega denarstvenega razpisa od 25. Novembra t. l. št. 56855/1177 vediti, da se vsak po tem ravna.

C. k. davkno vodstvo. V Ljubljani 30. Novembra 1859.

3. 564. a (3)

Nr. 21231.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei den Hilfsämtern der k. k. Landesregierung für Krain ist eine Akzessistenstelle mit der Jahresbesoldung von 367 fl. 50 kr. ö. W. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre dokumentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bis 25. Dezember d. J. bei dieser Landesregierung einlangen zu machen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 5. Dezember 1859.

3. 562. a (3)

Nr. 2048.

Zu besetzen ist die Landeshauptkassens-Assistentenstelle in Laibach in der XII. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 420 fl., Vierhundert zwanzig Gulden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien, Kasse- und Staatsrechnungswissenschafts-Prüfung, der krainischen Sprache, u. unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Gebiete dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1860 bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 29. November 1859.

3. 563. a (3)

Nr. 2060.

Zu besetzen ist bei der Landeshauptkasse in Laibach eine Offizialstelle in der XI. Diäten-

klasse, dem Gehalte jährlicher 735 fl., Siebenhundert fünf und dreißig Gulden, und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine Offizialstelle mit 630 fl., oder einer Assistentenstelle mit 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien, der Kasse- und Staatsrechnungswissenschafts-Prüfung, der krainischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Gebiete dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1860 bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 29. Oktober 1859.

3. 560. a (3)

ad Nr. 18943/3489

Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Transportes der Tabakfabriksgüter und theilweise der Tabak-Verschleißgüter im Sonnenjahre 1860 werden vom Vorstande der k. k. Zentral-Direktion der Tabakfabriken und Einlösungsämter in Wien, Seilerstätte, Nr. 958,

theils am 16.

„ „ 17.

„ „ 19.

„ „ 21.

Dezember 1859,

schriftliche versiegelte, mit der Stempelmarke von 36 Neukreuzer versehene, und mit den Quittungen über den Erlag der vorschristmäßigen Badien belegte Offerte angenommen.

Die ausführlichen Bestimmungen sind aus der detaillirten, die beiläufige Frachtmenge, die einzelnen an den vorgezeichneten Tagen zur Verhandlung kommenden Transporttrouen und die Dauer der Transportpachtzeit enthaltenden Konkurrenz-Kundmachung vom heutigen Tage, Zahl 10720, welche eben so wie die Kontrakt-Bedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Expedite und Dekonome dieser Zentraldirektion, dann bei den Finanz-Landes-Direktionen, Tabak-Einlösungs-Inspektoraten, Tabakfabriken und Tabak-Einlösungsämtern eingesehen werden können, zu ersehen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 29. November 1859.

3. 571. a (2)

Nr. 856 Präf.

Kundmachung.

Zur vorschristmäßigen Bewerbung um eine beim k. k. Bezirksgerichte von Marburg bereits erledigte, und allfällig sich noch erledigende zweite Aktuars-Stelle mit dem Jahresgehalte von 420 Gulden wird hiemit die Frist bis zum 24. Dezember l. J. bestimmt.

Billi am 7. Dezember 1859.

3. 2164. (1)

Nr. 5931.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht gibt mit Bezug auf das Edikt vom 18. Oktober l. J., Zahl 5123, bekannt, daß am 9. Jänner l. J. zur II. exekutiven Feilbietung der, dem Herrn Paul Bresquar gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

Laibach am 3. Dezember 1859.

3. 576. a (1)

Nr. 8137

Kundmachung

Beim Magistrat Laibach kommen für das Jahr 1859 folgende Stiftungen zur Verleihung: I. die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung mit 206 fl. 45 kr. ö. W.

welche nach dem Stiftbriefe, zur einen Hälfte pr. 103 fl. 42 1/2 kr. ö. W. an eine arme, ehrbare Bürgerwitwe, zur andern Hälfte als Aussteuer an eine, im Jahre 1859 verheiratete arme, ehrbare Bürgerstochter verliehen wird.

2. Die Johann Bapt. Bernardinische Stiftung mit 67 fl. 95 1/2 kr.

3. Die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 70 fl. 1 1/2 kr.

4. Die Georg Zollmainer'sche Stiftung mit 68 fl. 51 kr.

5. Die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 86 fl. 99 kr.

Auf diese vier, unter Zahl 2 bis 5 aufgeführten Stiftungen haben Anspruch: Bürgerstochter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre Verheirathung im Jahre 1859 mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechts-Urkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

6. Die Johann Niklas Kraschovich'sche Stiftung mit 63 fl. — kr.

7. Die Jakob Anton Fanzos'sche Stiftung mit 39 fl. 71 kr.

Die letzteren zwei Stiftungen werden an arme ehrbare Töchter aus dem Bürger-, Gewerbs- oder Bauernstande verliehen, welche sich im Jahre 1859 verheirathet haben, u. z. die Stiftung des Joh. Niklas Kraschovich mit besonderer Berücksichtigung der aus der Pfarre St. Peter Gebürtigen.

8. Die Josef Felix Synn'sche Stiftung mit 31 fl. 59 kr.

zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind.

9. Die Johann Bapt. Kovazh'sche Stiftung mit 180 fl. 18 kr.

welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Dürftigkeit lebende Familienväter oder Witwer von anbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis längstens 20. Dezember 1859 bei diesem Magistrat zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Kompetenz sehen wollen, abgesonderte Bittschriften einzubringen haben.

Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 9. Dezember 1859.

3. 577. a (1)

Nr. 5886.

Konkurs.

Im Bezirke Radmannsdorf ist eine Bezirks-Wundarztstelle mit dem Sitze in Feistritz, mit welcher eine aus der Bezirkskasse zu beziehende jährliche Remuneration von Einhundert und fünf Gulden öst. W. verbunden ist, durch Resignation des bisherigen Bezirks-Wundarztes Franz Souvan, in Erledigung gekommen.

Die allfälligen Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten eigenhändig geschriebenen Gesuche längstens bis zum 8. Jänner 1860 hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 8. Dezember 1859.

3. 569. a (2)

Nr. 4742.

Annonce.

Bei dem gefertigten Amte ist die Stelle eines permanenten Diurnisten, mit dem Tagelohne von siebenzig Neukreuzern, in Erledigung gekommen.

Darauf Reflektirende haben ihre gehörig instruirten Gesuche längstens bis 18. l. M. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Littai am 7. Dezember 1859.

3. 558. a (3)

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der im angehängten Tableau bezifferten Verpflegsbedürfnisse im Subarrendierungswege für den Militär-Verpflegs-Bezirk Laibach wird am 16. Dezember 1859 in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

1. Die schriftlichen Offerte gesiegelt, mit 36 Kreuzer Stämpel versehen und nach unten ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 11 Uhr Vormittags (16. Dezember 1859) der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Differenz hat sein mit 10 Percent des Werthes auf die offerirten Subarrendierungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militär-Kassa bewirkten Erlag den Depositenschein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Erstehrer aber bis zur erfolgenden höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Kontraktsabschluß als Kaution zu gelten hat.

3. Im Falle der Erstehrer die eingegangenen Verbindlichkeiten aus was immer für Ursachen nicht erfüllen sollte, so ist er seiner Kaution verlustig, und hat überhaupt für allen und jeden Schaden dem Aerar mit seinem ganzen Vermögen zu haften.

4. Ueber das Behandlungsergebn wird sich die Entscheidung der höheren Behörden vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungstermin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Angebote auf die ganze ausgetobene Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer zu genehmigen. In Stationen, wo ärarische Vorräthe bestehen, behält sich das Aerar das Recht bevor, diese zuerst in Konsumtion zu ziehen, und erst nach deren Aufzehrung die Subarrendierung beginnen zu lassen.

5. Offerte ohne Badium, oder solche, welche später einlangen oder Bedingungen enthalten, die dem kundgemachten Formulare nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt. Sollte aber ein oder der andere Unternehmer an der Einbringung eines schriftlichen Offertes gehindert sein, oder es vorziehen, mündliche Angebote zu machen, so müßte dieß bis zu der für die Eröffnung der schriftlichen Anträge bestimmten eilften Stunde geschehen.

6. Die sonstigen Bedingnisse können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Militär-Verpflegs-Bezirks-Magazins-Kanzlei eingesehen werden. Schließlich wird bemerkt, daß die genaue Erforderniß-Ziffer beim Kontraktschluß angegeben wird.

Laibach am 3. Dezember 1859.

Subarrendierungs - Offerts - Formulare:

Ich Endesunterfertiger, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land) erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach am 3. Dezember 1859 für die Station N. und Konkurrenz die Portion Brot zu . . . Kreuzer, sage: . . .
" " Hafer à 1/8 Mehen " "
" " Heu à 10 Pfund " "
" " Streustroh à 3 Pf. 20. "

im Wege der Subarrendierung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendierung bestehenden Kontrakts-Bedingungen an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. . . kr. haften zu wollen.

N. am . . . ten

N. N (Vor- und Zuname und Charakter.)

U e b e r s i c h t

über die in nachstehenden Stationen abzugebenden Verpflegs-Artikel.

Station	Erforderniß											Pachtzeit	
	tägliche					monatliche					1/2 jähr.		
	Brot	Hafer	Heu à		Streu Stroh	hartes Holz	harte Holzst. u. Spl.	Kerzen	Salz	Brennöl f. Kochen	Bettens- Stroh		
			8	10									
			Pfund										
Portionen					Rst.	Str.	Pfund	Maß	P. à 12 Pf.				
Laibach	1531	451	43	384	503	—	—	—	—	100	3425	Brot und Hafer vom 1. Februar bis Ende Oktober 1860 Heu und Stroh bis Ende August 1860, Del bis Ende Juli.	
Brunndorf	90	116	—	116	116	—	—	—	—	—	—		
Börst	100	114	—	114	114	—	—	—	—	—	—		
St. Marein	112	172	—	172	172	—	—	—	—	—	—		
St. Weit	219	94	—	94	94	—	—	—	—	—	—		
Beixelburg	375	5	5	—	5	—	—	—	—	—	—	Brot und Hafer vom 1. Februar bis Oktober, Heu und Stroh bis Ende August 1860.	
Stein	418	4	4	—	4	—	—	—	—	—	—		
Mannsburg	80	139	—	139	139	—	—	—	—	—	—		
Oberlaibach	350	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—		
Pittai	553	5	5	—	5	—	—	—	—	—	—		
Mofte	120	152	4	148	152	—	—	—	—	—	—	Brot und Hafer vom 1. Jänner bis Ende Oktober, Heu und Stroh bis Ende August 1860. Brot und Hafer vom 1. Februar bis Ende Oktober, Heu und Stroh bis Ende August 1860. Brot und Hafer vom 1. Jänner bis Ende Oktober, Heu und Stroh bis Ende August 1860.	
Krainburg	363	10	4	3	10	—	—	—	—	—	—		
Naklas	196	164	—	164	164	—	—	—	—	—	—		
Höflein	196	164	—	164	164	—	—	—	—	—	—		
Zirklach	150	164	—	164	164	—	—	—	—	—	—		
Radmannsdorf	390	4	—	4	4	—	—	—	—	—	—	Brot und Hafer vom 1. Februar bis Ende Oktober, Heu vom 1. Jänner bis Ende August 1860.	
Adelsberg	310	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Belbes	3	8	—	4	8	—	—	—	—	—	—		
Neumarkt	2	4	—	2	4	—	—	—	—	—	—		
Zirkniz	2	3	—	2	4	—	—	—	—	—	—		
Unterbresowitz	3	6 1/2	—	4	8	—	—	—	—	—	—	Brot vom 1. Februar bis Ende Oktober 1860. Für die Beschälzeit vom 1. März bis Ende Juni 1860.	

3. 162. a (3)

Nr. 1213.

E d i k t.

Vom k. k. Ottocaner Grenz-Regiments-Gerichte werden die unbekannt wo befindlichen Söhne Paul und Georg des am 5. März 1844 ohne leibwillige Anordnung verstorbenen Krämers Andreä Ostermann aufgefördert, sich von heute binnen Einem Jahre erbzuerklären und zu legitimiren, widrigens die Verlassenschaft mit ihrem sich bereits erbserklärten Bruder Peter Ostermann verhandelt, der nicht angetretene Theil aber als erbloses Gut zum Grenzprovenienzfonds abgeführt würde, und dem sich später Meldenden die Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Ottocac den 7. April 1859.

3. 2119. (2)

E d i k t.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte wird bekannt gemacht, daß nach dem zu der mit Bescheid vom 19. August 1859, Z. 3797, in der Exekutions-sache des Herrn Franz Kuntara von Horije, gegen den mj. Johann Lipetz von Bazb, unter Vertretung der Vormünder Josefa Lipetz und Josef Nowak auf den 24. November l. J. angeordnet gewesenen l. Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 24. Dezember l. J. früh 9 Uhr hieramts zur ll. Realfeilbietung geschritten.

N. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 24. November 1859.

3. 2120. (2)

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 26. Juli 1859, Z. 3462, wird bekannt gemacht, daß in

Nr. 5685.

der Exekutions-sache des Anton Misgur von Raffese, gegen Franz Marinzibiz von Sagurja Nr. 77, poto. schuldigen 420 fl. 94 kr., am 23. Dezember 1859, früh 9 Uhr hieramts zur ll. Realfeilbietungstagsatzung geschritten wird.

N. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 24. November 1859.

3. 2121. (2)

Nr. 5712.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 14. Juni 1859, Z. 2864, wird eröffnet, daß in der Exekutions-sache des Johann Schniderschitz von Schambije Nr. 28, gegen Anton Lomschitz von Bazb Nr. 44, poto. 184 fl. 53 1/2 kr. s. W. am 9. Jänner 1860, früh 9 Uhr hieramts zur ll. Realfeilbietung geschritten werden wird.

N. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 26. November 1859.

B. 2009. (3) E d i f t. Nr. 2713.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Großubelsku, gegen Anton Schenke von Kleinubelsku, wegen schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Premwald sub Urb. Nr. 517 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 865 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 21. Dezember 1859, die zweite auf den 21. Jänner und die 3. auf den 25. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

B. 2010. (3) E d i f t. Nr. 2715.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Prebota von Luegg, gegen Anton Frechtischak von Sina-dolle, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1853, B. 337, schuldigen 84 fl. 14 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schvibhofen sub Urb. Nr. 84 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 24. Dezember 1859, die zweite auf den 28. Jänner und die dritte auf den 28. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

B. 2011. (3) E d i f t. Nr. 2716.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebotnak von Luegg, gegen Josef Preclaf von Vereine, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1858, B. 2540, schuldigen 83 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Prenovitz sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4731 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 29. Dezember 1859, die zweite auf den 28. Jänner und die dritte auf den 28. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

B. 2071. (3) E d i f t. Nr. 8092.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nom. der Pfarrkirche St. Anna in Töplitz, die exekutive Versteigerung des, dem unbekannt wo befindlichen Josef Sitar von Töplitz gehörigen, in der Ortsgemeinde Töplitz, Ortschaft Töplitz gelegenen, sub Ref. Nr. 923 ad Grundbuch Pfarrgült Töplitz einkommenden Acker u. Pauli, im Flächeninhalte von 968 Quadratruthen, zur Hereinbringung der Forderung per 157 fl. 50 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, und zwar:

die erste auf den 30. Jänner 1860,
" zweite " 27. Februar "
" dritte " 26. März "
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Dieselbe wurde am 11. Jant 1859 auf 157 fl. 50 kr. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wernach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. Oktober 1859.

B. 2083. (3) E d i f t. Nr. 4360.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, gegen Thomas Paulin von Kruschke, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Dezember 1848, B. 270, und der Session ddo. 19. Februar 1850 schuldigen 373 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Natlischek Ref. Nr. 437 und sub Urb. Nr. 235/226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 924 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 13. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 13. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Oktober 1859.

B. 2086. (3) E d i f t. Nr. 4361.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, gegen Matthäus Neppar von Krajnse, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. April 1855, B. 1827, und der Session 12. April 1856 schuldigen 183 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Natlischek Ref. Nr. 485, sub Urb. Nr. 302/299 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Oktober 1859.

B. 2087. (3) E d i f t. Nr. 4417.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden die in der Exekutionssache des Johann Kossina von Sapotok, gegen Josef Kowatsch von Loskapoliza, pelo. 244 fl. 47 1/2 kr. c. s. c. mit Bescheid ddo. 2. August d. J., B. 3112, auf den 28. Oktober und 29. November d. J. und 7. Jänner 1860 angeordnet gewesenen Realteilbietungstagungen, über Ansuchen des Exekutionsführers mit Vertheilung des Dites, der Stunde und mit dem früheren Anbange auf den 28. Dezember d. J., 23. Jänner und 23. Februar 1860 übertragen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. Oktober 1859.

B. 2088. (3) E d i f t. Nr. 4620.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Schiung von Dbergrauth, gegen Konrad Grebenz von Zepol, wegen aus dem Vergleiche ddo. 8. März d. J., B. 1087, schuldigen 50 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Diteneq sub Urb. Nr. 228 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 833 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 12. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange

bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. November 1859.

B. 2089. (3) E d i f t. Nr. 4808.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Ersar, Pfarrers in Oblak, nom. der Filial-Kirche von heil. Grift, gegen Georg Poniquar von Groß-oblak, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. September 1858, B. 3306, schuldigen 103 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W. gewilliget, u. zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 17. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 17. März 1860 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. November 1859.

B. 2090. (3) E d i f t. Nr. 4809.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Ersar, Pfarrers in Oblak, nom. der Filialkirche Unserer Lieben Frau zu Großoblak, gegen Anton Modiz von Großoblak, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. Mai 1858, schuldigen 47 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 975 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 20. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. November 1859.

B. 2091. (3) E d i f t. Nr. 3472.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Magovaz von Omasna, gegen Bernhard Novak von St. Veit, wegen schuldigen 101 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Folio 222 vorkommenden Realität in St. Veit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagungen auf den 9. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 10. März 1860, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. September 1859.

B. 2095. (3) E d i f t. Nr. 1298.

Das hochwürdigste k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschluß vom 15. November 1859, B. 5628, die Franziska Radlischek von Neumarkt als wahn-sinnig zu erklären befunden, und es ist derselben von Seite dieses Gerichtes als Kurator Josef Miklaughitz von Neumarkt aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 21. November 1859.

B. 2053. (2)

E d i k t.

Nr. 3250.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Predovich von Graß Nr. 15, gegen Jlle Herniak von Braslieviza, wegen schuldigen 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kropp sub Kurr. Nr. 868 et 869 vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 73 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakzungen auf den 23. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 26. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 14. September 1859.

B. 2054. (2)

E d i k t.

Nr. 3391.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jve Kaselz von Kermazhina H. Nr. 9, gegen Martin Prus von ebendort Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. März 1857, Z. 571, schuldigen 100 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Kurr. Nr. 103 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1591 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakzungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 30. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 26. September 1859.

B. 2102. (3)

E d i k t.

Nr. 3855.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Pouschin von Laibach, gegen Martin Pitti von Brückl, wegen schuldigen 650 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Rekt. Nr. 728, Urb. Fol. 926 vorkommenden und zu Brückl sub Konfl. Nr. 35 geliegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1990 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakzungen auf den 22. Dezember l. J., auf den 21. Jänner und auf den 25. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Brückl mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 13. November 1859.

B. 2104. (3)

E d i k t.

Nr. 4883.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Alois Angstl, Tabulargläubiger auf der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 529 vorkommenden Realität bekannt gemacht:

Es werde obige Realität durch den Exekutionsführer Herrn Anton Schneiderich im Exekutionswege feilgeboten, und daß man die für ihn bestimmte Rubrik dem unter Einem zum Curator ad aetiam ernannten Herrn Jakob Samša von Feistritz zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Oktober 1859.

B. 2111. (3)

E d i k t.

Nr. 3130.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Zanko von Torre, gegen Josef Bibernig von Potemesch,

wegen aus dem Vergleiche vom 11. Mai d. J., Z. 1605, schuldigen 100 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelsletten sub Urb. Nr. 314²/₄ vorkommenden, zu Potemesch liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. österr. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 24. Dezember l. J., auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Oktober 1859.

B. 2112. (3)

E d i k t.

Nr. 5383

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Schürzel von Bazb, Tabulargläubiger auf der, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505¹/₂ vorkommenden Realität hiemit erinnert:

Es sei diese Realität am 11. Dezember v. J. um den Meistbot von 520 fl. ö. W. veräußert, und dieser Meistbot am 10. Mai d. J. unter die Tabulargläubiger verteilt, und daß man den bezüglichen Meistbotvertheilungsbefcheid vom 20. August Z. 2322, dem ihm unter Einem aufgestellten Curator ad aetum, Johann Thomzhiz Svabnik von Bazb zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. November 1859.

B. 2114. (3)

E d i k t.

Nr. 6803.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. August 1859 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Postexpeditors Herr Karl Zomschiz von Planina eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 24. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Oktober 1859.

B. 2108. (4)

Universal-Sichtleinwand

gegen jede Art Leiden,

Sicht, Rheumatismus (Gliederreizen, Hexenschuß), Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfgicht, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes, schnell und sicher helfendes Mittel anzuwenden. — In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 1 fl., doppelt starke für erschwerte Leiden à 2 fl. Conv.-Münze.

In Laibach einzig und allein in der Handlung des Herrn **Joh. Kraschovitz.**
 » Triest » » » » » » **G. A. Moscheni.**
 » Graz » » » » » » **J. Purgleitner.**
 » Petrinia bei » » » » » » **Joh. Tunopolny.**

B. 1948. (6)

Noch nie der Art dagewesen!!

Geld-, Gold- und Silber-Lotterie, deren Ziehung schon am 5. Jänner 1860 erfolgt und wobei gewonnen werden

30.000 fl. Oesterr. Währ., vertheilt in **1000 Gewinne.**

Ein Los kostet nur 50 kr. österr. Währ.

Abnehmer von 5 Losen erhalten bis inclusive 5. Dezember 1859 ein Los als besondere Aufgabe.

Osfener Anlehenslose

sind auch billigst zu finden bei

Joh. Ev. Wutscher

B. 1972. (10)

Am 15. Dezember d. J.

erfolgt

die erste Ziehung der

Osfener Anlehens-Lose.

Diese Lotterie, welche nur 50.000 Stück Lose à fl. 40 öst. Währ. enthält, ist mit **56 Treffern v. fl. 40.000, 30.000, 20.000 ö. W. u.** ausgestattet, und da laut Verlosungsplan jedes dieser Lose ohne Ausnahme **einen Gewinn machen muß**, so erhält man für die ausgelegten fl. 40, im **ungünstigsten Falle mindestens 60, 70, 75, 80 Gulden öst. W. zurück.**

Das gefertigte Bankhaus hat dieses Lotterie-Anlehen, wobei im Verlaufe des ersten Jahres **vier Ziehungen** erfolgen, von der Stadtgemeinde Ofen kontraktlich übernommen, die Theilschuldverschreibungen (Lose) werden daher durch dasselbe ausgegeben, so wie f. Z. die verlosten Beträge nach Auftrag ausbezahlt.

Wien im November 1859.

J. G. Schuller & Comp.,

am Hof Nr. 329.

Derlei Lose sind, so wie **Depot-Scheine** zu Kredit-Losen, billig zu haben in Laibach bei

Mallner & Mayer.